Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 111 (1985)

Heft: 8

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

Themen im Wort	
Mariolina Koller-Fanconi: Die modernen Tabus	5
Peter Heisch: Zu allem bereit	9
Peter Maiwald: Midas	14
Heinrich Wiesners Kalendergeschichte	16
Curt Riess: Der gesunde Menschenverstar und die Arroganz der Machthaber	19
René Regenass:	
Die Frau	
(Illustration: Barth)	22
Fritz Herdis «Limmatspritzer»: Inselectuelles	25
Hans Weigel: Zwei Interviews	27
Ilse Frank: Prinzipien	38
Hieronymus Zwiebelfisch: Narrenkarren	40
Telespalter:	
Revanche im Veltlin	49
Bruno Knobel: Die verschiedenen Stufen des «Pirmin-Effekts»	53
Speer: Wir haben einen Nationalhelden	54
Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch	55

Themen im Bild	
Titelblatt: Barták	
Horsts Rückspiegel	6
Oto Reisinger: Janos, der Geiger	8
Fernando Krahn: Dramatische Episode	17
René Gilsi: Vom gesegneten Tiefschlaf des Bürgers und seiner Behörden	18
Walter Matysiak:	
Aschermittwoch	28
H. U. Steger: Alte Parolen – neue Benützer	31
Listig-Liftiges von Kambiz	34
Hanspeter Wyss: Herr Müller	43

In der nächsten Nummer

Werner Büchi: Der Unmögliche

Gedenke der Jugend ...

Alibert: Das versilberte Gold von Bormio

(Aber auch die Basler Fasnacht kommt in dieser Ausgabe vor, verglemmi ...)

Von nützlichen Idioten Präsident Reagan, karikiert von Horst

Sehr «geehrte» Herren

Ich bedauere ausserordentlich, dass ich diesen Brief schreiben muss. Die nächste Karrikatur von Präsident Reagen von Ihrem nützlichen Idioten Horst bedeutet meine unwiederrufliche Aufkündigung meines Abonnents.

Ich finde es höchst bedauerlich, dass der Nebelspalter sich dafür hergibt, die Desinformationskampagne der Sowiets zu unterstützen. Ich empfehle Ihnen die Lektüre des Bandes «KGB heute» von John Barron. Ebenfalls die neueste Nummer des «Zeitbild» (Nr. 3) des Schweiz. Ost-Instituts

Jedem hallbwegs klar sehen-den Menschen sollte doch die Erkenntnis aufgegangen sein, dass die Sowiets nur an den Konfe-renztisch zurückgekehrt sind, weil sie die von den USA geplante Ra-keten-Abwehr fürchten wie die Pest. Und warum müssen sie sie fürchten, weil diese Abwehr in der Lage sein könnte, die Sowietüberlegenheit in der Rüstung zu kompensieren. Jede Periode der Entspannungs- und Koexistenz-Euphorie haben die Sowiets missbraucht, um die grösste Armee aller Zeiten aufzustellen. Und wenn die USA und ihr Rüstungspotentional nicht vorhanden würen, wäre Westeuropa schon längst finnlandisiert!

Also bitte! Werner Albrecht, Bern

«Fort-Schritt» Nebelspalter-Horoskope

Lieber Nebi

Seit einem WK vor 10 Jahren erfreue ich mich an Deinen Bildern, Sprüchen, Witzen und Gedanken. Ich bin froh über Deinen Mut, den zunehmenden Nebel über unserm Land zu spalten, dass doch hie und da etwas mehr Sonne durchscheine. Nur eine Neuerung macht mich etwas stutzig: Wie fast jede «fortschrittliche» Zeitschrift muss der Nebi ein Horoskop haben. Das ist wirklich ein Fort-Schritt: fort von der Verantwortung unserm Gott gegenüber in ... ja, ich weiss auch nicht wohin. Ich hätte erwartet, dass der

Leserbriefe

Nebi die «Horoskop-Gläubigkeit» etwas aufs Korn nimmt, jenes fast verzweifelte Festhalten an so allgemeinen Aussagen (im Horoskop), welche je nach Pessimismus sowieso nie oder nach Optimismus immer in Erfüllung ge-

Im Moment ist meine Freude am Nebi etwas «horoskopiert», aber ich bin zuversichtlich, dass Du in den kommenden Nummern Deine kritische Betrachtungsweise auch auf das Horoskop ausdehnst!

Aus der Wache grüsst Dich Felix Reutimann, Bern

PS. Dein Büchlein «Haupme, Füsilier Witzig» würde mich in den nächsten 1½ Wochen noch brennend interessieren

Ode an Hansli Hansli: «Mini Mainig», Nr. 3

Mit Wehmut denke ich gerne an eine leider allzu kurze Zeit zurück, da für mich der östliche Landesteil unserer schönen Schweiz noch Alpha und Omega meines jungen Lebens war.

Hansli versteht es mit seinen Beiträgen, mich, seiner charakteristischen Ausdrucksweise wegen, stets in eine nicht mehr zurückkehrende Vergangenheit zurück zu tragen, und dies wie auf Adlers Schwingen. Fürwahr ein erhabenes Gefühl, wofür ich ihm sehr dankbar bin.

Ode an Hansli! Gedanken überwinden Zeit und Räume Gedanken grüssen Dich von min Dein Dialekt prägt meine

Träume. Ich les' so gern von Dir.

Zu Hanslis Auftritt in Nebi Nummer 3 gratuliere ich ihm herzlichst: der Redaktion des Nebelspalters gratuliere ich an dieser Stelle zu Ihrem positiv motivierten Mitarbeiter. Ein Kränzlein winde ich ebenfalls dem langjährigen, kapablen Mitgestalter Ihrer Satire, Herrn Gilsi.

Hansjörg Zollinger, Erlinsbach

«Schande und Sünde» Leserbriefe im allgemeinen

Lieber Nebi

Ich bin Leser des Nebelspalters, und da ich auch die Leserbriefe lese, möchte ich dazu etwas sagen:

Es muss wohl schwer sein, im Kreuzfeuer der Rechtbürgerli-chen und der «Extremen» sich von allen Seiten Schande und Sünde sagen zu lassen (z.B. The-

ma Reagan etc.)

Ich finde es gut, dass allen Meinungsgruppen Platz in diesem Heft eingeräumt wird, ob sie nun kritisch, staatsgläubig oder weiss ich was sind, und ich hoffe, die Satire verliert durch böse Leserbriefe, Drohungen an den Verlag oder Abokündigungen nicht an Spritzigkeit.

Patrick Winkler, Zollikon

«Unerhörte Zumutung» Telespalter: «Das neue Tagesschau-Erlebnis!», Nr. 4

Es ist einfach eine unerhörte Zumutung, was das Schweizer Fernsehen seinen Abonnenten mit der neuen Tagesschau bietet. Beispiel: Tagesschau von Mittwoch, 23. Januar 1985; 19.30 Uhr. Mit grosser Mühe und langatmigen, teils nichtssagenden Meldungen wird die Tagesschau über knapp eine halbe Stunde hinweggeschleppt. Es fehlt nur noch, dass für jede einzelne Meldung ein separater Sprecher eingesetzt wird. Dass der sogenannte Moderator dann die Sprecher auffordert, ihre Meldung zu bringen, sieht so aus, als ob der Lehrer seinen Schüler einlädt, auf seine Frage zu antworten. Es ist beschämend, dass die bisherigen bewährten und beliebten Sprecher derart abgehalftert werden und sich vom monotonen «Singsang» einer Moderatorin quasi leiten lassen müssen. «Telespalter» hat in Nr. 4 diese neue, unmögliche Tagesschau treffend kritisiert, er hätte gut noch kräftigere Ausdrücke verwenden dürfen. Das selbstherrliche Diktat der SRG ist einfach bemühend

E. Tschumper, St. Gallen

Weitere Leserbriefe auf Seite 51.

Nebelspalter

Redaktion: Werner Meier-Léchot, 9400 Rorschach, Telefon 071/414341 Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 2.50

Abonnementspreise Schweiz: 3 Monate Fr. 25.- 6 Monate Fr. 46.- 12 Monate Fr. 84.-

Abonnementspreise Europa*: 6 Monate Fr. 56.– 12 Monate Fr. 102.–

Abonnementspreise Übersee*: 6 Monate Fr. 67.– 12 Monate Fr. 124.– *Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Annahme: Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberneden, Telefon 01/720 15 66 Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA 5, avenue Krieg, 1211 Genève 17, Téléphone 022/35 73 40-49

Insertionspreise: Nach Tarif 1985/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen. vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.